

# Wie beurteilen Stakeholder ressourcen- und management-bezogene Indikatoren für Nutztiere in einem nationalen Tierwohl-Monitoring?

Regina Wagner<sup>1</sup>, Caroline Gröner<sup>2</sup>, Julia Johns<sup>2</sup>, Caroline Over<sup>2</sup>, Leonie Geef<sup>2</sup>, Ute Schultheiß<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL), Darmstadt; <sup>2</sup>Thünen Institut f. Betriebswirtschaft, Braunschweig

**Ziel des Projektes** „Nationales Tierwohl-Monitoring“ ist es, Indikatoren vorzuschlagen, mit denen das Wohlergehen von Rindern, Schweinen, Geflügel, Schafen und Ziegen sowie Regenbogenforellen und Karpfen während Haltung, Transport und Schlachtung gemessen werden kann.

Um die Einstellungen der Stakeholder mit einzubeziehen, wurden u.a. Interviews geführt.

## Methode

- 63 leitfadengestützte Telefoninterviews (Abb. 1)
- Zeitraum: März bis Dezember 2020
- Interessengruppen aus Landwirtschaft, Transport & Schlachtung, Lebensmittelindustrie, Tier-, Umwelt-, Verbraucherschutzorganisationen, Tierärzte, Politik, Kirchen, Verwaltung
- Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (2010) mit Software MaxQDA2020
- Intercoderabgleich: Konsensuelles Codieren im iterativen Prozess



© PowerPoint 2019

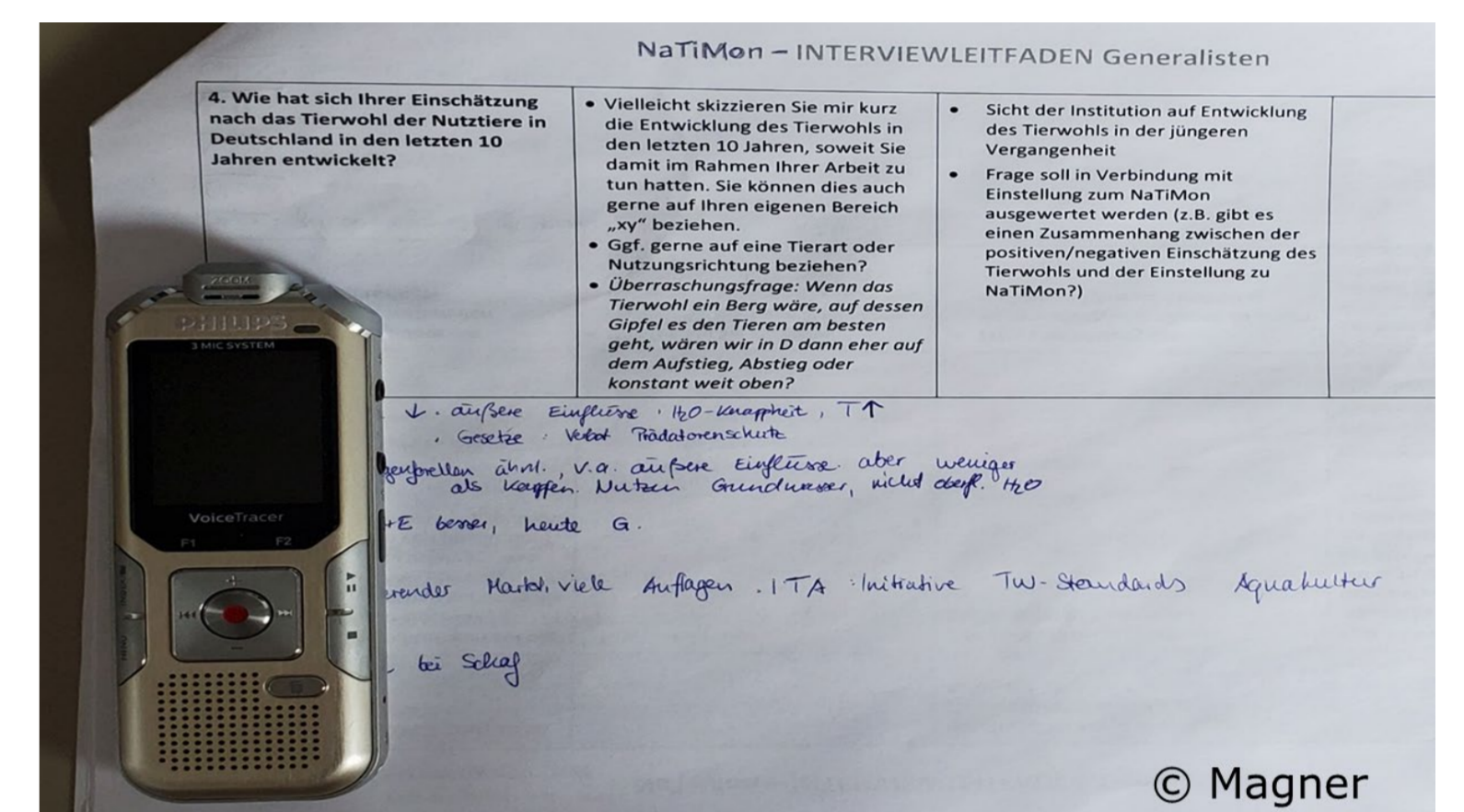


Abb. 1: Aufnahmegerät, Leitfaden

## Ergebnisse

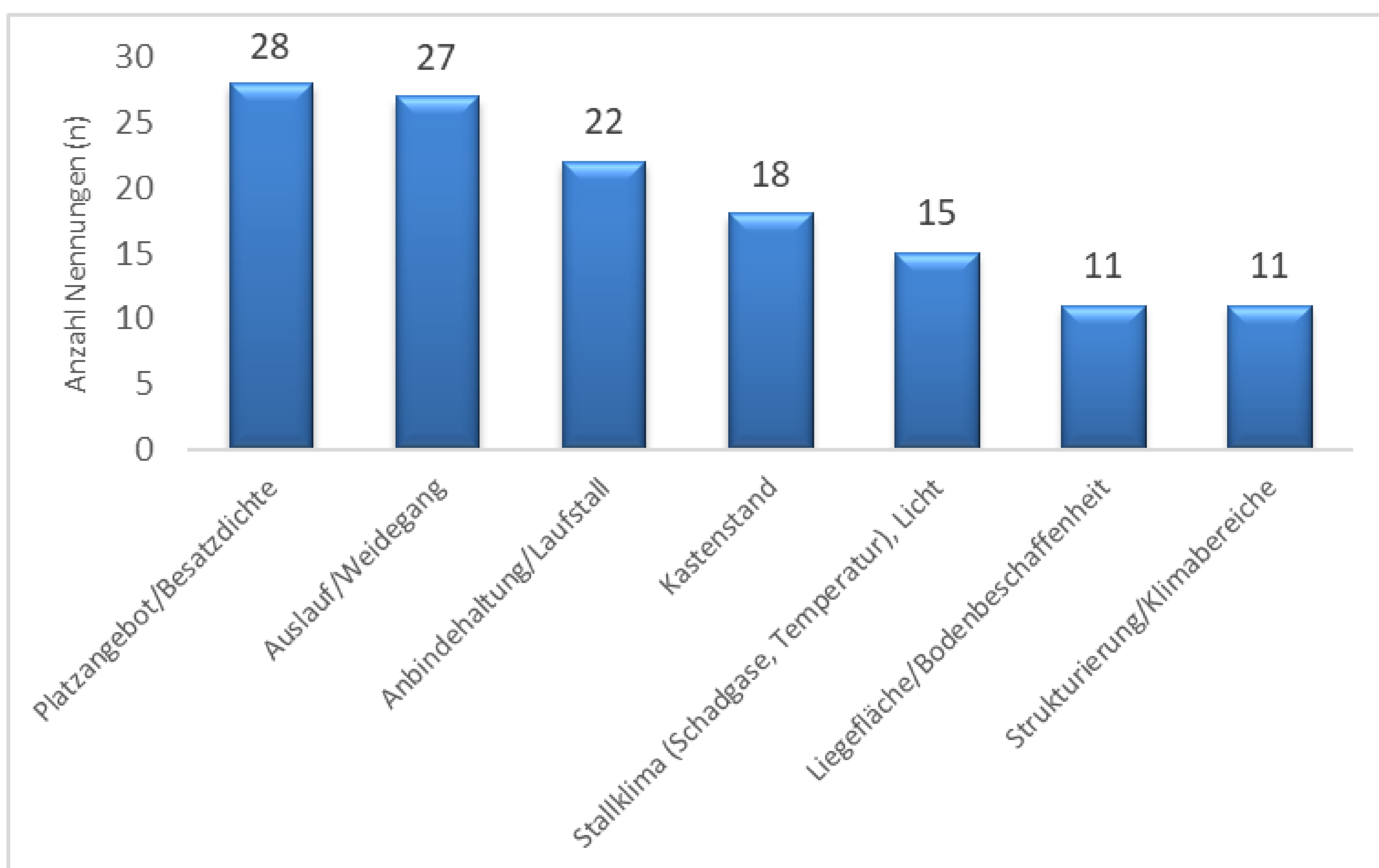


Abb. 2: Meistgenannte ressourcen- und managementbezogener Indikatoren durch verschiedene Stakeholder (Mehrfachnennungen) (© Wagner)

17 Stakeholder äußerten sich zum Verhältnis tier-, ressourcen- und managementbezogener Indikatoren:

- Etwa die Hälfte der Befragten halten tierbezogene Indikatoren für besser geeignet.
- Die andere Hälfte hob die Objektivität ressourcen- und managementbezogener Indikatoren positiv hervor.



Abb. 3: Projektkonsortium

Am häufigsten und somit als wichtig in einem nationalen Monitoring wurden genannt: Platzangebot, Auslauf/Weidegang sowie Anbindehaltung/Laufstall (Abb. 2).

Als Gründe für die Tierwohlrelevanz dieser ressourcen- und managementbezogenen Indikatoren wurde u.a. erwähnt, dass natürliche Verhaltensweisen ausgelebt werden können, z.B. die natürliche Form der Futteraufnahme oder das Bedürfnis: sich bewegen, picken oder wühlen.

## Fazit

Für ein nationales Tierwohl-Monitoring können sich laut den Befragten neben tierbezogenen auch ressourcen- und managementbezogene Indikatoren eignen. Letztere können das Potenzial zum Ausleben natürlicher Verhaltensweisen aufzeigen.